

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen

# Das Jahr 2022



# Deutsches

## ■ Vorwort

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im zurückliegenden Jahr 2022 erlebten wir endlich die Wende nach den Pandemie Jahren: die strengen Beschränkungen lockerten sich. Begegnungen und unsere fachlichen Ausbildungen waren zum großen Teil wieder uneingeschränkt möglich.

Gleichzeitig wurde 2022 die Welt mit dem plötzlichen Angriff Russlands auf die Ukraine konfrontiert.

Das DRK leistete gemeinsam mit seinen Schwesterngesellschaften von Beginn an humanitäre Hilfe, um den betroffenen Menschen beizustehen. In Hessen wurden 16 DRK-Kreisverbände im Bereich Notunterkünfte aktiv; sieben unserer – aus Spendengeldern finanzierten – Projekte hatten Ukraine-Bezug.

In den Krisen der vergangenen Jahre stellten wir als Rotes Kreuz in Hessen unsere Leistungsstärke und Kompetenz unter Beweis. Allerdings, um dies weiter tun zu können, müssen wir unsere Anstrengung auf die Lösung folgender Themen verdichten:

Der Rettungsdienst und die Pflege sind an ihren Belastungsgrenzen. Die Lösung der strukturellen Probleme in der Notfallversorgung und der schwierigen Personalsituation hessen- und bundesweit muss priorisiert werden – von uns sowie von den politischen Entscheidungsebenen.

Fehlendes Fachpersonal wirkt sich auch auf die Jüngsten der Gesellschaft aus: Das System Kita kann seinen Auftrag für Bildungs- und Chancengerechtigkeit nur mehr noch schwer erfüllen.

Im Katastrophenschutz müssen wir an der Sicherstellung der Einsatzfähigkeit – besonders bei der materiellen Ausstattung – arbeiten.

Wir als humanitär agierende Organisation leisten Hilfe allein nach dem Maß der Not. Das bewirken unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie unsere hauptamtlich Mitarbeitenden. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihren Einsatz! Unseren Dank richten wir außerdem an unsere Fördermitglieder und an die Spenderinnen und Spender.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre unseres Leistungsüberblicks 2022!



**Norbert Södler**  
Präsident



**Nils Möller**  
Landesgeschäftsführer

■ Rückblende – Unser Jahr 2022

# Rettungsdienst & Notfallmanagement

**IN ALLER KÜRZE** Rettungsdienst steht an der Belastungsgrenze | Die strukturellen Probleme in der Notfallversorgung verlangen dringend nach Lösungen | Fachbereich beteiligt sich in vielen Arbeitsgruppen



Das Jahr 2022 war anfänglich noch geprägt von der Corona-Pandemie. Durch die immer noch nicht zufriedenstellende Ausbildungsquote von Notfallsanitätern, aber auch bei der Rettungssanitäterausbildung, stand zum Teil nicht genügend Personal zur Verfügung, was zu einem erheblichen Personalengpass führte. Das Hessische Ministerium hatte hier versucht, durch verschiedene Erlassregelungen die Situation zu entschärfen. Dennoch führte dies in allen Bereichen der Notfallversorgung zu einer zum Teil geminderten Einsatzvorhaltung. Die Notfallversorgung der Bevölkerung war jedoch zu keiner Zeit gefährdet. Besonders problematisch war der deutliche Anstieg der Einsatzentwicklung um bis zu 30 Prozent. Dadurch stand der Rettungsdienst kurz vor seiner Belastungsgrenze.

Der Ukraine-Konflikt im Februar 2022 wirkte sich auch auf den Rettungsdienst in Hessen aus: Über das Kleeblatt-Modell, das bundesweit zu Verfügung steht, wurden spezielle Intensivtransportressourcen für die Verlegung von Kriegsverletzten zur Verfügung gestellt. Das Modell wurde während der Corona-Pandemie entwickelt. Auch hessische Rotkreuz-Strukturen übernahmen Transporte.

Beim erneut digital abgehaltenen DRK-Rettungsdienstsymposium 2022 diskutierten die Teilnehmenden Themen rund um den Titel „Der große Wurf?! Reform der Notfallversorgung und der Rettungsdienst“. Das Symposium 2023 wird wieder in Hohenroda stattfinden.

Unter den Verletzten waren nicht nur Soldaten, sondern auch Personen aus der Zivilbevölkerung, die aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland gebracht wurden.

Der Konflikt brachte auch deutliche wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland mit sich. Es kam zu erheblichen Lieferverzögerungen insbesondere bei der Beschaffung von neuen Einsatzfahrzeugen.

## Reformen der Notfallversorgung

Die „große Reform“ der Notfallversorgung ist insbesondere durch die Corona-Pandemie ins Stocken geraten. Über die Experimentierklausel im hessischen Rettungsdienstplan wurden verschiedene strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Notfallversorgung im Land Hessen geprüft. Zahlreiche Modellprojekte, wie z.B. die Sektorenübergreifende ambulante Notfallversorgung (SaN) oder Gemeinde-Notfallsani-



täter, wurden initiiert. Auf die weiteren bestehenden Strukturen in der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung kann nicht mehr zuverlässig zurückgegriffen werden, wie z.B. die ambulante ärztliche Versorgung durch die Hausärzte oder den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. Auch hier zeigen sich strukturelle Probleme.

Zahlreiche dieser Probleme wurden auch zum jährlich stattfindenden Rettungsdienst-Symposium des DRK-Landesverbandes Hessen aufgegriffen und diskutiert. Mit dem Titel „Der große Wurf?! Reform der Notfallversorgung und der Rettungsdienst“ fand auch im Jahr 2022 das Symposium wieder online statt. Hier hat sich gezeigt, dass auch andere Länder strukturelle Probleme in der Notfallversorgung haben. Die Ideen und Projekte wurden auch zum Teil in Deutschland übernommen. 2023 wird das Symposium wieder in Präsenz in Hohenroda durchgeführt.

### Rettungsfall Rettungsdienst

Wir stehen auch in Hessen immer noch am Anfang der notwendigen Reformen in der Notfallversorgung. Leider wird der Rettungsdienst wieder einmal hinten angestellt. Auch durchgeführte erforderliche Maßnahmen im Land Hessen konnten nicht reibungslos umgesetzt werden. In fast allen Landkreisen Hessens konnte der Grad der Hilfsreichungsfrist mit 90 Prozent nicht

eingehalten werden. Das hatte zur Folge, dass weitere Maßnahmen zur Sicherung der Notfallversorgung umgesetzt werden müssen. Damit sind wir noch auf einem langen Weg, der sich im Jahr 2023 weiter fortsetzen muss. Hier steht der Landesverband weiterhin über die Fachgremien im Austausch, um seine Expertise und vor allem die Interessen zu vertreten.

### Engagement in zahlreichen Arbeitsgruppen

Die Mitarbeitenden des Bereiches Rettungsdienst und Notfallmanagement in der DRK-Landesgeschäftsstelle engagieren sich in folgenden – teils länderübergreifenden – Facharbeitsgruppen:

- AG Digitalisierung – „Südschiene“
- AG Umwelt- und Klimagerechter Rettungsdienst
- AG Arbeitsschutz im RD, AG Kundenzufriedenheit
- AG DRK RD-Schulen
- AG N-KTW, AG Telemedizin und AG ITW

Außerdem wirken sie in der AG Ausbildung beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration mit.



Der hessische DRK-Präsident Norbert Södler (2.v.li.) hieß am 5. November Innenminister Peter Beuth (li.), Deutsches Rotes Kreuz Präsidentin Gerda Hasselfeldt (3.v.li.), Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (3.v.re.) gemeinsam mit Manfred Stein – DRK Kreisverband Wiesbaden (2.v.re.) und DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann (re.) zur Landesversammlung in Wiesbaden willkommen.

## Landesversammlung 2022 in Wiesbaden

Das höchste Gremium des DRK-Landesverbandes Hessen tagte am 5. November 2022 erstmals in der Landeshauptstadt.

In den Wiesbadener Kurhaus Kolonnaden eröffnete DRK-Präsident Norbert Södler vor 146 Delegierten aus den 37 Kreisverbänden die Veranstaltung. Prominente Grußworte sprachen Gerda Hasselfeldt – Präsidentin des DRK-Generalsekretariates aus Berlin, Peter Beuth – der amtierende hessische Innenminister in Vertretung der hessischen Landesregierung und Gert-Uwe Mende – Oberbürgermeister von Wiesbaden.

# Erste Hilfe

**IN ALLER KÜRZE** Alle Bildungsangebote uneingeschränkt durchgeführt |  
Künftig ergänzen hybride Formen | Psychische Erste Hilfe in Pilotphase  
erfolgreich | DGUV-Vorgaben übererfüllt

Im Jahr 2022 hat sich die Lage rund um Corona spürbar entspannt, sowohl politisch als auch in Bezug auf die daraus resultierenden Regulierungen in der Aus- und Fortbildung im Bereich Erste Hilfe. Dennoch wurden weiterhin alle Kursteilnehmenden regelmäßig getestet und auch Masken und Handschuhe wurden getragen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden konnte.

Alle geplanten Bildungsangebote setzte der Fachbereich ohne Ausfälle oder Einschränkungen um. Zu Beginn des Jahres konnten vier Fortbildungen für Lehrkräfte Erste Hilfe digital angeboten werden.

Digital solle es auch in Zukunft weitergehen. Der Bereich EH hat hierzu ein Konzept bei der DGUV eingereicht und wartet auf die Bestätigung. Damit sollen zukünftig auch hybride Fortbildungen in Erste Hilfe das Bildungsangebot ergänzen. Die Teilnehmenden können acht Unterrichtseinheiten (UE) digital absolvieren und acht UE an einem Präsenztage. Die Termine werden zeitlich eng miteinander verknüpft sein.

Darüber hinaus wird sich der Bereich EH im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband an einer AG Digitalisierung EH-Kurs beteiligen. Dies soll ein Zusatzangebot für die KV sein. Über die genauen Rahmenbedingungen und die Ausgestaltung dieses Kurses kann aktuell noch nicht weiter informiert werden.

Der Bereich EH hat im Jahr 2022 das Projekt Psychische Erste Hilfe weiter vorgebracht. Es fanden drei Pilot-Kurse in Hessen statt, sowie ein Kurs bei einem Landkreis. Aus allen Kursen wurden wichtige Hinweise mitgenommen und diese sind in das Konzept eingeflossen. Ende Sommer 2023 sollen zwei Lehrgänge für Lehrkräfte Psychische Erste Hilfe angeboten werden.

## Netzwerk Erste Hilfe

Das Aufgabengebiet Erste Hilfe in der Landesgeschäftsstelle wurde auch im Jahr 2022 durch eine Gruppe erfahrener Ausbilderinnen und Ausbilder, dem EH-Netzwerk, derzeit bestehend aus 13 Lehrbeauftragten aus den DRK-Kreisverbänden, unterstützt. Dies sowohl in der Umsetzung des Online-Lehrangebotes als auch als Ausbilder der Ausbilder.

## Qualifikation von Erste Hilfe Ausbilderinnen und Ausbildern

Im Jahr 2022 hat das Team Erste Hilfe in sieben Erste-Hilfe-Ausbilder-Lehrgängen insgesamt 84 neue Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder für die DRK-Kreisverbände qualifiziert. Damit haben wir die entsprechenden Vorgaben der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) wieder übererfüllt. Im Rahmen von 13 Fortbildungen für Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder konnten außerdem 142 Ausbilderinnen und Ausbilder auf den aktuellen Stand der Ersten Hilfe gebracht werden.



Das erstmals in 2022 gestartete Kursprojekt „Psychische Erste Hilfe“ kam sehr gut an. Ab 2023 werden Lehrkräfte ausgebildet werden.



Hybride Fortbildungen im Bereich Erste Hilfe werden auch zukünftig angeboten.

# Katastrophenschutz

**IN ALLER KÜRZE** Sicherstellung der Einsatzfähigkeit mittels intensiver Ausbildung | 2022 ist Jahr der Jubiläen und Ehrungen



DRK-Präsident Norbert Södler (v.li.), DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer und Thomas Hanschke – Bereichsleiter des Katastrophenschutzes und Suchdienstes im DRK-Landesverband Hessen

vergangenen Jahr auf Einsatzbefehl des Landes Hessen in Griechenland sowie in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Einsatz. Zudem verlieh der Minister die Katastrophenschutzpreise 2020 und 2021 sowie den Integrationspreis Brandschutz 2020/2021.

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt viele Ausbildungsveranstaltungen auf Standort- und Landesebene ausfallen mussten, wurde in 2022 damit begonnen, wieder intensiver auszubilden, um die Einsatzfähigkeit der KatS-Einheiten weiterhin sicherzustellen. Hohe Anerkennung des Landes Hessens für das ehrenamtlich Geleistete im Katastrophenschutz: Das Jahr 2022 wird zum Jahr der Jubiläen und Ehrungen!

## **20-jähriges Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz (AG KatS)**

Auf Einladung des Hessischen Innenministeriums nahm die Spitze unseres Landesverbandes und des DRK-Katastrophenschutzes an der Feierstunde „20 Jahre AG KatS“ am 22. Juli 2022 in Wiesbaden-Biebrich teil.

Staatsminister Peter Beuth dankte allen beteiligten Hilfsorganisationen für ihre übergreifende und vorausschauende Arbeit zum Schutz der Bevölkerung in Hessen. Im Rahmen

der Feierstunde präsentierte eine Foto-Zeitleiste die Höhepunkte und Meilensteine aller Landesverbände der Hilfsorganisationen aus den vergangenen zwanzig Jahren.

„Dank der AG Katastrophenschutz werden die gemeinsamen Ziele der Hilfsorganisationen und des Landes nicht nur gedacht, sondern vor allem gemeinsam mit Leben erfüllt. Ich bin den Gründern der AG Katastrophenschutz sehr dankbar, weil sie einen wichtigen Grundstein dafür gelegt haben, dass wir viel leisten konnten, aber vor allem dafür, dass wir für künftige Aufgaben bestens aufgestellt sind“, so Innenminister Peter Beuth.

## **Tag des Ehrenamts**

Im Rahmen des „Tag des Ehrenamts“ für verdiente Einsatzkräfte des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzes in Schlagenbad hat Innenminister Peter Beuth am 24. September 2022 die Hälfte der rund 2.000 hessischen Einsatzkräfte mit der Einsatzmedaille „Ausland“ bzw. mit der neuen Einsatzmedaille „Inland“ geehrt. Sie alle waren im

An der Veranstaltung im Taunus-Wunderland nahmen rund 3.500 Gäste teil, unter ihnen die griechische Generalkonsulin Ioanna Kriebardi, der ukrainische Konsul Sergiy Dragan sowie ein Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen.

## **Katastrophenschutzpreis Land Hessen 2020 und 2021**

Nach pandemiebedingtem Ausfall der Ehrungsveranstaltungen in 2020 und 2021 hat Innenminister Peter Beuth am Tag des Ehrenamtes am 24. September 2022 auch die Katastrophenschutzpreise 2020 und 2021 im Taunus-Wunderland übergeben. Für das Jahr 2020 überreichte der Minister die Siegestrophäe inklusive des Preisgeldes in Höhe von 5.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Nidderau-Heldenbergen. Der speziell ausgelobte, mit je 1.000 Euro dotierte Corona-Sonderpreis ging an den Ortsverein Frankfurt-Höchst des Deutschen Roten Kreuzes, an die Gliederung Stadt und Kreis Offenbach des Malteser Hilfsdienstes sowie an den



DRK-Präsident Norbert Södler bedankt sich im Rahmen des Tags des Ehrenamtes am 24. September 2022 bei den Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern aus Hessen.

### **Ehrenamtsförderung: Land investiert jährlich rund 3,2 Millionen Euro**

Neben umfangreichen Investitionen in die Ausstattung und Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen und den Helferinnen und Helfern der Hilfsorganisationen hat das Land seine Angebotspalette im Bereich der Ehrenamtsförderung in den vergangenen Jahren deutlich erweitert und die Anerkennungskultur weiter ausgebaut. Mittlerweile investiert das Land rund 3,2 Millionen Euro jährlich, davon fließen allein 2,4 Millionen Euro in die Auszahlung der Anerkennungsprämie für langjährige Einsatzkräfte im Brand- und Katastrophenschutz.

Zudem investiert das Land in die Förderung von Schul- und Integrationsprojekten, woran sich auch JRK-Gruppen aus verschiedenen Kreisverbänden beteiligen.

Kreisverband Schwalm-Eder des Deutschen Roten Kreuzes.

### **Katastrophenschutzpreis Land Hessen 2022**

Am 26. November 2022 hat Innenminister Beuth in einer kleinen Feierstunde in Wetzlar den Katastrophenschutzpreis für das Jahr 2022 verliehen.

Der 1. Platz ging an den DRK-Kreisverband Marburg-Gießen mit dem Projekt „Katastrophenalarm in Klemmbaucity“. Das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes hat mit Hilfe der Stop-Motion-Technik verschiedene Filme mit unterschied-

lichen Situationen des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes konzipiert und gedreht. Diese werden u.a. in Erste-Hilfe-Kursen gezeigt und sollen der Bevölkerung die persönliche Notfallvorsorge näherbringen.

Der 3. Platz ging an den DRK-Kreisverband Hochtaunus mit dem Projekt „Ergänzungssatz Betreuungszug“. Zudem stellte der Innenminister gemeinsam mit weiteren Partnern den neuen Katastrophenschutz-Film inklusive weiterer Werbematerialien vor, der die Kampagne „1+1=2 – eine starke Verbindung“ sinnvoll ergänzt.

# Katastrophenschutz Landesverstärkung Hessen

**IN ALLER KÜRZE** Nacharbeiten der großen Einsätze | 103 Transporte im Jahr 2022 durchgeführt | Vorbereitende Maßnahmen für Energiemangellage

### **DRK-Landesverstärkung Hessen**

Das Jahr 2022 war noch im Wesentlichen geprägt von den Nacharbeiten des Hochwassereinsatzes, Unwetter „Bernd“ im Ahrtal sowie den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die uns auch jetzt immer noch beschäftigen. Sei es mit Schadens- und Verlustmeldungen von Material und den dadurch er-

forderlichen Ersatzbeschaffungen oder auch mit der Abrechnung mit den verschiedenen Kostenträgern der Einsätze. Das alles gestaltet sich umfangreicher, langwieriger und schwieriger als zunächst erhofft und angenommen.

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2022 hat die DRK-Landesver-

stärkung 103 Transporte durchgeführt. Dies waren z. B.

- Materialtransporte GS (Kläranlage Mayschoß, Berlin-Tegel Aufbau Zelte Labor 5.000)
- Ukraine-Hilfsgütertransporte GS und HMDIS
- Abholung und Auslieferung von Sachspenden



**1** Hunderte Unterschriften gesammelt beim Dankeschön-Helferfest im April 2022: In Wetzlar zielt die große Fahne in Erinnerung an den Hochwassereinsatz im Ahrtal.



**2** Bei der DRK-Pressetagung, die 2022 in Fritzlar stattfand, übten die hauptamtlichen DRK-Pressereferentinnen und -referenten den Aufbau einer mobilen Trinkstation.

Dabei sind unsere LKWs insgesamt 102.000 km gefahren – ohne die Bewegungsfahrten am Standort! Fast nebenbei wurde das „normale“ Tagesgeschäft abgearbeitet. Zahlreiche geplante Veranstaltungen konnten trotz Corona durchgeführt werden, wie z.B. die Ausbildungsveranstaltungen des Fachdienstes Technik und Sicherheit und des Betreuungsdienstes. Ende September 2022 war die Pressetagung des Bundesverbandes in der Landesverstärkung in Fritzlar zu Gast – alle Teilnehmenden waren begeistert!

Auch konnten 2022 wieder in Zusammenarbeit mit der Fahrschule Güde aus Wolfhagen zwei Ausbildungen zum Erwerb des LKW-Führerscheins („CE“) mit insgesamt zehn Teilnehmern erfolgreich abgehalten werden.

Neben den umfangreichen Ersatzbeschaffungen aus den Einsätzen war es durch eine Zuwendung des Landes Hessen möglich, unsere Ausstattung weiter zu modernisie-

ren, in dem wir vier neue „Großzelte“ (jeweils mit einer Fläche von 8 × 9 m) beschafften. Durch weitere Sonderzuwendungen des Landes Hessen im Jahr 2021 und des Bundesverbandes in 2022 konnte die Beschaffung weiterer Großgeräte und neuer Fahrzeuge in die Wege geleitet werden, wie z.B. Wechselbrückenanhänger, Gabel- und Mitnahmestapler, LKW-Kran, Stromerzeuger 250 kVA und geländefähiger 3-Achser-LKW mit Klappkofferaufbau.

Als sich im Spätsommer/Herbst abzeichnete, dass es aufgrund des Ukraine-Krieges zu einer möglichen Gasmangellage und dadurch bedingten Stromausfällen kommen könnte, hat der Landesverband zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit einen gebrauchten Tankwagen beschafft, damit wir in der Lage sind, alle unsere Fahrzeuge, Notstromerzeuger und Zeltheizungen zumindest einmal nachtanken zu können.

An den Bemühungen, einen Standort „Mobiles Betreuungsmodul

5.000 (MBM 5.000)“ für das DRK nach Hessen zu bekommen, arbeitet der Landesverband weiterhin.

Ein Highlight für alle anwesenden Einsatzkräfte war das Dankeschön-Helferfest am 30. April 2022 in Wetzlar. In der Buderus Arena erhielten hunderte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler eine Urkunde und erfuhren hohe Wertschätzung für ihr beispielloses Engagement im Hochwassereinsatz im Juli 2021.

DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer gab in einer umfangreichen Rückschau einen Einblick: 1.083 Einsatzkräfte waren vom 15. Juli bis 31. Oktober aus allen DRK-Kreisverbänden in Hessen und der DRK-Landesverstärkung aus Fritzlar im Hochwassereinsatz. Sie leisteten dabei 200.000 Arbeitsstunden in 8.000 Einsatztagen. „Dieser hochkomplexe Hochwassereinsatz war mit seinen parallel laufenden 13 Großeinsätzen der vermutlich größte seit dem zweiten Weltkrieg“, betonte Jacqueline Kempfer.



# Suchdienst / Landesauskunftsbüro

**IN ALLER KÜRZE** Suchdienst stellt sich auf Suchanfragen in der Ukraine ein | Aus- und Fortbildungen sichern Einsatzfähigkeit der Ehrenamtlichen

Die Arbeit des Suchdienstes im DRK-Landesverband mitsamt seinen sieben Suchdienst-Beratungsstellen war im Jahr 2022 weiterhin geprägt durch die Beratung zur Familienzusammenführung im In- und Ausland und die Suche nach vermissten Angehörigen, die durch Kriege, Flucht und Vertreibung voneinander getrennt wurden.

Ein besonderes Ereignis in der Suchdienstarbeit brachte ab Ende Februar der Beginn des bewaffneten Konflikts in der Ukraine. Viele Ukrainer verließen seitdem das Land und kamen u. a. auch nach Deutschland. Gerade in der Anfangszeit erreichten uns viele Anfragen zu den Aufenthaltsregelungen in Deutschland, aber auch ganz allgemeine Fragen zur Wohnungssuche, benötigter Bekleidung, Verpflegung oder auch Medikamente.

Seit der Krieg begonnen hat, rechnet der Suchdienst auch mit einer steigenden Zahl von Suchanträgen nach vermissten Soldaten oder Zivilisten. Die Zahl derartiger Anträge blieb aber in Hessen bisher eher gering.

Im Berichtsjahr 2022 gab es ebenfalls noch ein Interesse zur Klärung des Schicksals von vermissten Soldaten oder Zivilisten des zweiten

Weltkrieges. Diese Leistung des Suchdienstes wird voraussichtlich im Jahr 2025 aus finanziellen Gründen eingestellt.

Das DRK weist auf folgendes hin: Falls noch jemand das Schicksal seines Angehörigen aus der Zeit des zweiten Weltkrieges klären lassen möchte, sollte der Suchantrag vor dem Jahr 2025 bei einer Suchdienst-Beratungsstelle oder über die Suchdienst-Homepage gestellt werden.

Im Bereich des Landesauskunftsbü-

ros als Teil des Suchdienstes waren nach wie vor wesentliche Arbeitsschwerpunkte die Aus- und Fortbildung der Führungs- und Leitungskräfte sowie der Helferinnen und Helfer für die Kreisauskunftsbüros (KAB), um die Einsatzfähigkeit weiter zu gewährleisten. Ein permanentes Problem hierbei ist die teilweise unzureichende Ausstattung der KAB z. B. mit Laptops.

Ein Treffen der KAB-Leiterinnen und Leiter konnte im Juli wieder in Präsenz stattfinden.



Mitarbeitende arbeiten mit den Karteien im Kreisauskunftsbüro (KAB) während eines Hochwasserkatastropheneinsatzes.

# Jahresbericht des DRK-Landesarztes Dr. Matthias Bollinger

**IN ALLER KÜRZE** Beim vom DRK Hessen entwickelten Reanimationsregister sind Steigerungen erwünscht | Diskussion über den Umgang mit dem Ukraine-Konflikt und die Beibehaltung von Corona-Schutzmaßnahmen

Im ersten Quartal 2022 ist es gelungen, die Daten in unserem Reanimationsregister für die Jahre 2020 und 2021 auszuwerten. Pandemiebedingt handelt es sich fast ausschließlich um Ereignisse, die durch HVO-Gruppen eingepflegt wurden. Das Verfahren einer webbasierten Eingabe der Daten, direkt nach dem Ereignis, zeigt eine gute Akzeptanz. Es scheint aber nicht so, dass sich alle Kreisverbände respektive HVO-Gruppen des DRK an der Nutzung des Reanimationsregisters beteiligen.

Ein detaillierter Bericht ist über die Homepage des Landesverbandes [www.drk-hessen.de](http://www.drk-hessen.de) einsehbar und als Datei herunterladbar.

Der bewaffnete Konflikt (Angriffskrieg) in der Ukraine hat auch die Ärzteschaft des DRK in Aufmerksamkeit und Befürchtungen versetzt. In mehreren Videokonferenzen

wurden unsere Möglichkeiten der Unterstützung der Kreisverbände diskutiert und koordiniert.

2022 hat uns ebenso die Diskussion über Corona-Schutzmaßnahmen nicht verlassen. Sie waren regelmäßiges Thema der Video-/Teams basierten Kreisverbands-Ärzte-Sitzungen.

Insbesondere die Frage nach der weiteren Anwendung der Maßnahmen, speziell des Mund-Nase-Schutzes (MNS) im Sanitätsdienst, zeigte sich als sehr unterschiedlich bewertet. Nicht in der Ärzteschaft, aber bei den Einsatzkräften vor Ort.

Auf Bundesebene kam es zum Wechsel in der Person des Bundesarztes und für 2023 zeichnete sich eine Veränderung in der Art und im Umfang der Ausbildung im Fachdienst Sanität ab.



## Nationale & Internationale Zahlen



# 52

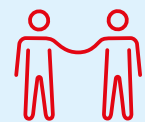
**Länder**

2021 half das DRK bei der humanitären Arbeit nationaler Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften in insgesamt 52 Ländern.

# 2,6 Mio.

**Fördermitglieder bundesweit**

Insgesamt sind 432.414 ehrenamtlich Engagierte und 189.787 hauptamtlich Beschäftigte aktiv, um den Menschen in Deutschland zu helfen.



# 2,5 Mio.

**Menschen erreicht**

In über 100 Programmen und Projekten konnten weltweit sowohl Sofort- und Nothilfeaktivitäten als auch langfristige Maßnahmen durchgeführt werden.



Nach dem guten Start des DRK-Reanimationsregisters in Hessen wünschen sich die Initiatoren noch mehr Nutzung.

# Jahresbericht des DRK- Landesleiters der Bereitschaften Jürgen Kraft

**IN ALLER KÜRZE** Wiederanstieg bei Sanitätswachdiensten |  
Einsatzfähig trotz schrumpfender Helferzahlen

Die Arbeit der Bereitschaften war im Jahr 2022 geprägt durch zwei Ereignisse:

- Corona, mit dem einsetzenden Wechsel von Pandemie zur Endemie
- und dem Krieg in der Ukraine, mit den lokalen Folgen, insbesondere möglicher Gasknappheit und Blackouts, sowie den Unterstützungseinsätzen für IKRK und Hilfsgütertransporte.

Der Rückgang von Corona hat zu einem Anstieg der Feste und Großveranstaltungen geführt und damit für die Bereitschaften zu einem Wiederanstieg der Anzahl zu betreuender SAN-Wachdienste.

Gleichzeitig wurden aufgrund des Ukrainekrieges die Planungen und Vorbereitung für mögliche Szenarien bei uns erhöht. Dieses auf lokaler und auf Landesebene. Auch die Nachbereitung und Auswertung der Einsätze bei der Flut 2021 liefen noch parallel.

## **Mitwirkung bei zahlreichen Gremien auf Bundesebene**

Für die Landesbereitschaftsleitung stand ein großes Arbeitspensum an, insbesondere in der Mitwirkung auf Bundesebene. Wir sind vertreten in den Arbeitsgruppen zur Ordnung, Anerkennungsmatrix, Steuerungsgruppe Qualifizierung, Personenauskunft, Wettbewerbe



und der Plattform der Gemeinschaften. Weiterhin in den Projektgruppen zur Überarbeitung der Führungskräftequalifizierung, des Rotkreuz Aufbaueminars, der Sanitätsausbildung und der CBRN-Grundausbildung. Damit sind wir einer der Landesverbände mit großem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Bereitschaften auf Bundesebene. Das alles läuft neben der regelmäßigen Gremienarbeit und der Betreuung der Kreisverbände und der Fachdienste.

Insgesamt bewerten wir die Situation der Bereitschaften in Hessen im vergangenen und im aktuellen

Nach dem Abschwächen der Pandemieeinschränkungen leisteten die DRK-Bereitschaften in Hessen wieder deutlich mehr Sanitätsdienste bei Veranstaltungen.

Jahr als positiv. Es ist zwar festzustellen, dass die Corona-Zeit nicht ohne Verluste an Personal an uns vorbeigegangen ist. Die konkreten Anforderungen für Einsätze haben jedoch gezeigt, dass wir weiterhin leistungsfähig sind. Die signifikantesten Änderungen unserer Arbeit ist die Nutzung der digitalen Möglichkeiten. Auch die Umstellung der Regularien auf mehr lokale Verantwortung zeigt langsam Wirkung.



Die Wasserwacht führte 2022 endlich wieder ihre Bootsausbildung am Bodensee fort.

# Wasserwacht

**IN ALLER KÜRZE** Mehr Veranstaltungen und Übungen erfreulicherweise möglich | Ehrenamtliche starteten mit neuen Ausbildungen und Qualifizierungen nach Corona



Alles schon Routine in 2022: Ausbildung online und Praxis nur in kleinen Gruppen. Große Wassersportveranstaltungen? Vielleicht. Das war die Vorstellung der Wasserwacht, wie Corona auch das Jahr 2022 prägen würde. Eine konsequente Teststrategie ermöglichte uns dann doch einiges mehr.

Gemeinsam mit dem THW konnte endlich wieder ein gemeinsames Übungswochenende auf dem Wasserübungsplatz im Reffenthal bei Speyer stattfinden. Und dort wurden wir Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler neben großem Übungsprogramm von gleich drei realen Einsätzen überrascht. Eine Person im Rhein bei Ludwigshafen, eine brennende und eine leck geschlagene Yacht hielten die Einsatzkräfte der beteiligten Organisationen in Atem.

Große Veranstaltungen (Swimday, Ironman, City-Triathlon, Travemünder und Kieler Woche) fanden unter besonderen Corona-Bedingungen zumindest mit dem sportlichen Pro-

gramm wieder statt und wurden gewohnt professionell durch die Wasserwacht sanitätsdienstlich abgesichert. Die Ausbildungswochenenden am Bodensee und an der Küste fanden ebenfalls in 2022 endlich wieder statt. So schauten wir über den Tellerrand hinaus und verbesserten unsere Fähigkeiten unter ungewohnten Bedingungen.

Die neue Ausbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder Rettungsschwimmen startete und es gelang, die bewährten Tauch- und Boots-ausbildungen fortzuführen. Sogar die Qualifizierung von Wasserretterinnen und Wasserrettern war mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen möglich.

Die Bilanz der Wasserwacht des DRK in Hessen für 2022 ist deswegen getrost: Wasserwacht – mit Sicherheit am Wasser!



Glücklicherweise war auch die Tauchausbildung wieder möglich.

# Bergwacht

**IN ALLER KÜRZE** Steigendes Einsatzaufkommen nach Corona-Jahren mit mehr nicht abrechenbaren Einsätzen



## Bergwacht Bereitschaften in Hessen

Zum Vorjahr hat sich die Anzahl der BW-Bereitschaften in Hessen im Jahr 2022 um eine Bereitschaft verkleinert: Die Bereitschaft Bad König-Kimbach hat sich aufgrund von fehlendem Mitgliedernachwuchs leider aufgelöst. Insgesamt ist die DRK-Bergwacht Hessen an 11 Standorten präsent.

### Standorte

- Kassel (Habichtswald)
- Willingen (Upland)
- Bad Wildungen (Kellerwald)
- Neuenstein (Knüllwald)
- Wasserkuppe (Rhön)
- Birstein (Vogelsberg)
- Schotten (Hoherodskopf/Vogelsberg)
- Hanau/Erlensee (hessische Rhön)
- Gr. Feldberg (Taunus)
- Darmstadt/Dieburg (Odenwald)
- Heppenheim (Bergstraße/Odenwald)

### Mitglieder

- Mitglieder: 565 (ohne Fördermitglieder)
- Einsatzkräfte: 172
- Anwärter: 306

## Einsatzaufkommen

Insgesamt stemmten die Freiwilligen der Bergwacht Hessen 520



Bereitschaftsdienst auf dem Hoherodskopf Vogelsberg.

Einsätze im Jahr 2022. Damit stieg das Einsatzaufkommen nach den Corona-Jahren wieder an. Es zeigt sich, dass die Einsätze außerhalb der Wintersportzeiten durch die wachsende Beliebtheit der Outdoor-Sportarten zunehmen.

Während in den Wintermonaten vor allem die Wintersportarten zur Alarmierung der Bergwacht führte, waren es in den Sommermonaten neben Unfällen beim Wandern und Radfahren auch zunehmend sogenannte „Häusliche Notfälle“, zu denen die ehrenamtlichen Mitglieder der Bergwacht ausrücken: In diesen Fällen sind sie das nächstgelegene Rettungsmittel, das von der Leitstelle zu einer/m Patient/in gerufen wird, um dort die Erstversorgung bis zum Eintreffen des regulären Rettungsdienstes zu übernehmen.

## Mehr nicht vergütete Einsätze

Im Jahr 2022 stiegen insbesondere die Einsatzarten (128 Fälle), die von den Krankenkassen nicht vergütet werden. Dazu zählen unter anderem Häusliche Notfälle ohne Transport, Sucheinsätze, medizinische Versorgungen im Gelände ohne Verbringung des Patienten in eine Klinik oder Unwettereinsätze. Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (in Form der Benutzungsentgelte) wird immer größer. Dies ist auch deshalb ein aktuelles Problem, weil die Bergwacht im ersten Corona-Jahr einen massiven Einbruch der abrechenbaren Einsätze erlebt hatte, bei gleichbleibenden bzw. steigenden Kosten für den Unterhalt des Bergrettungsdienstes. Aktuell kommt hier auch die Mehrbelastung durch gestiegene Energiekosten und Allgemeinpreise hinzu.

# Bergwacht Jugend in Hessen

**IN ALLER KÜRZE** Steigende Mitgliederzahlen | Vielversprechende Umweltschutzprojekte | Endlich wieder Pfingst- und Herbstzeltlager | Erfolgreich dank vereinsübergreifender Zusammenarbeit



Bergwacht Jugend Hessen erleichtert die Natur während ihrer Müllchallenge um 60 Kilo Müll. (Bild re.)

Bergwacht-Jugendgruppe vor Ort verpflegt. Sie erzielte dadurch auch Spenden von lokalen Geschäften und Firmen.

Die Bergwacht-Jugend Hessen konnte 2022 dank des abwechslungsreichen Programms in den Gruppenstunden eine Zunahme aktiver Mitglieder verzeichnen.

Die Jugendgruppen engagieren sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz. Im Jahr 2022 fand unter anderem die vierwöchige Müllchallenge statt: in hessenweiten Aufräumaktionen konnten 56 schwarze Säcke Müll gesammelt und 60 kg Verpackungsmüll vermieden werden. Die Gruppe Willingen legte eine Bienenwiese mit Insektenhotel an, der Nachwuchs auf der Wasserkuppe pflanzte Bäume in seinem eigenen „Bergwacht-Wald“.

Besonders gefreut hat sich die Bergwacht-Jugend auf die beiden Zeltlager, die 2022 zum ersten Mal wieder in Präsenz stattfanden. Das Pfingstzeltlager der Gruppe Großer Feldberg war als Survival-Zeltlager in schönstem Bergwacht-Gelände konzeptioniert. Das Herbstzeltlager

fand zeitgleich mit dem 60-jährigen Jubiläum der Gruppe Bad Wildungen sowie dem Welt-Erste-Hilfe-Tag statt.

Zur Vorbereitung auf eine aktive Mitgliedschaft in der Bergwacht, wurden in den Jugendgruppen Einsatzübungen organisiert, Bergretung mit Gebirgstrage, Seilgeländer und Kletterparcours durchgeführt und spielerisch Erste Hilfe und der menschliche Körper gelernt. Etwas ganz Besonderes war auch der Ausflug zur Wasserkuppe zum Rettungshubschrauber Christoph 28.

Neben den örtlichen Bereitschaften sind die hessenweiten Jugendgruppen präsent in ihrer Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Gemeinden. Am Meißner konnte ein Dorffest von der Bergwacht-Jugend mit Kinderschminken, Erste-Hilfe-Übung und Spielaktionen unterstützt werden und auf dem Feldberg wurde der „X-trem Marsch“ durch den Hochtaunuskreis mit Hilfe der

## Online-Angebote als Ergänzung

Neben dem jährlichen Gruppenleiterlehrgang, der das erste Mal ganz im Zeichen gruppenspezifischer Prozesse stand, wurde außerdem ein Online-Seminarangebot aufgebaut. Mit Weihnachtsausflügen und Wintergrillen konnten die Jugendgruppen ein ereignisreiches Jahr abschließen. Trotz anfänglicher Hindernisse durch Corona und den Auswirkungen der Pandemie auf das Zusammengehörigkeitsgefühl, sind die Gruppen der Bergwacht-Jugend Hessen wieder zu einer tollen Gemeinschaft zusammengewachsen.

## Hessische Jugendgruppen der Bergwacht gibt es in:

- Bad Wildungen
- Meißner
- Schotten
- Willingen
- Großer Feldberg
- Heppenheim

# Jugendrotkreuz

**IN ALLER KÜRZE** Landeszeltlager im Sommer war Hauptveranstaltung in 2022 | Neue Kampagne „Lautstark“ thematisiert Kinderrechte | Verbandsverjüngung in Landesleitung nun ermöglicht



Die stv. JRK-Landesleiterin Clara Kasielke (3.v.li.) mit einigen hessischen JRK-Kampagnenbotschaftern der neuen Kampagne „LAUTSTARK!“.

Das Jahr 2022 war dadurch gekennzeichnet, dass viele Veranstaltungen seit langer Zeit endlich wieder in Präsenz stattfinden konnten. Die zentrale Veranstaltung des Jugendrotkreuzes war das Landeszeltlager im Marburger Stadtwald im Juni 2022. Dort hatten rund 175 junge Menschen eine tolle und aktive Zeit miteinander. In diesem Rahmen fanden sowohl der Hessenrat – das jährliche Gremium der Kreisleitungen – als auch der Juniorhessenrat statt. Als Vorsitzende wurden David Schöck, Levi Fichera und Leni Makaryk bestätigt. Die Beteiligung der Sechs- bis Achtzehnjährigen Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler war hoch. Die jungen Menschen üben sich dabei in demokratischer Verbandsarbeit und Interessenvertretung und können so als jüngstes Gremium den Verband aktiv mitgestalten.

Ein weiteres Highlight während der Veranstaltung war der Startschuss der neuen Jugendrotkreuz-Kampagne „Lautstark“. Sie stellt für die nächsten drei Jahre Kinderrechte in den Fokus. Dazu entwickelte Lautstark-Boxen unterstützen die Verbreitung in den lokalen Jugendrotkreuzgruppen. Sie sind bereits an 132 JRK-Gruppen versandt worden.

Im Jahr 2022 fanden außer der Reihe gleich zwei Landeskonferenzen statt. Sie standen ganz im Zeichen der Verbandsverjüngung und des Kindeswohls: Die JRK-Ordnung wurde dahingehend reformiert, dass nun auch junge Menschen unter achtzehn Jahren in die Landesleitung gewählt werden und damit ihren Jugendverband mitgestalten

können. Hinzu kommt die Einführung von Juniorkreisräten in den Kreisverbänden und die Möglichkeit, künftig digitale Mitgliederversammlungen und Wahlen durchzuführen.

Die DRK-Vizepräsidentin und frühere Jugendrotkreuzlerin Brigitte Wettengel bot zur Stärkung der JRK-Kreisleitungen im Anschluss an die Landeskonferenz einen Praxis-Workshop an, um den jungen Menschen in ihren Präsidien und Gremien den Auftritt und die Vertretung der Interessen des JRK zu erleichtern.

Auch das Kindeswohl hat nun einen angemessenen Platz in der JRK-Ordnung. Derzeit werden auf allen



Endlich wieder Spiel und Spaß! Die „Bubble Ball Arena“ beim Jugendrotkreuz-Landeszeltlager 2022 in Aktion.

Gruppenleiterschulungen die künftigen JuLeiCa-Besitzerinnen und -Besitzer zum Thema Kindeswohl geschult. Alle anderen JRK-Leitungsebenen erhalten demnächst Schulungen dazu.

Während des Jahres 2022 mussten Bildungsangebote noch sowohl digital als auch in Präsenz stattfinden. Bei den drei JuLeiCa-Schulungen konnten für das hessische JRK rund fünfzig neue Gruppenleitungen ausgebildet werden. Die regelmäßigen Gruppenleitungsaustausch-Abende in Teams finden nach wie vor positiven Anklang und werden auch in Zukunft weiter stattfinden.

Andreas Ehrhard ist neuer Fachbeauftragter Notfalldarstellung. Er führt und begleitet fachkundig unter anderem die Angebote und Weiterbildungen im Bereich Notfalldarstellung und leitet das Kompetenzteam. Das neu konzipierte Seminar „Notfalldarstellung für den Schulsani-

tätsdienst“ wurde erstmals für die Schularbeit in den Kreisverbänden umgesetzt.

### **Schularbeit im neuen Aufwind nach Corona**

Im Bereich Schularbeit erwachen viele Schulsanitätsdienste neu und die aktive Arbeit läuft nach Corona wieder an. Auch die Kooperation mit der Unfallkasse Hessen wurde reaktiviert. Das JRK hat einen ganzen Seminartag der UKH-SSD-Lehrkräftefortbildung 2022 gestaltet. Auf dem DRK-Wohlfahrtskongress konnte das JRK einen Workshop zur Thematik der Kooperation mit Ganztagschulen mitmoderieren und Best Practice aus Hessen präsentieren. Fördermittel der Firma Hansaplast fließen in ein zweijähriges Projekt zur Ersten Hilfe in Grundschulen.

Bei der Landesoffensive Nachwuchsgewinnung des HMdIS ist die Schularbeit ebenfalls ein bedeutender Baustein. Hier konnten

durch das JRK in den letzten Jahren 375.000 Euro für Kreisverbände zur Förderung von Projekten zur Gewinnung Ehrenamtlicher in freiwilligen Angeboten an Schulen beantragt werden. Die Bedeutung der Schularbeit und der Schulsanitätsdienste wurde beim Auftakt der Landesoffensive in Bad Hersfeld von DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel klar herausgestellt.

Der JRK-Landeswettbewerb fand im Jahr 2022 endlich wieder in Präsenz statt, wenngleich unter den erschwerten Umständen der Pandemie. Das Konzept wurde angepasst und in Fulda hatten die 150 teilnehmenden Kids viel Spaß mit der ganz speziellen Version des Landeswettbewerbes ohne vorher notwendige Qualifikation beim Kreiswettbewerb.

Dem Termin der turnusmäßigen Neuwahl der JRK-Landesleitung im September 2023 blicken alle gespannt entgegen.



■ **Wohlfahrt und Sozialarbeit**

# Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

**IN ALLER KÜRZE** Mehr fachliche Präsenztreffen möglich | Herausforderungen im Kita-Bereich weiter verschärft | Mitwirkung bei Lobbyarbeit

Das Jahr 2022 stellte ein besonders hohes Maß an Anforderungen in diesem Rotkreuz-Bereich: Zu meistern war der Übergang von Corona in die endemische Phase und die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine – hier zeigte sich die Relevanz des Systems Kita für Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Erschwert wird der Bildungsauftrag durch die Personalsituation, die aufgrund der multiplen Belastungssituationen und -faktoren erheblich gelitten hat. Auf politischer Ebene für zusätzliche Unruhe sorgte der Stopp des Bundesprogramms Sprach-Kitas, welches nun zumindest für zwei weitere Jahre vom Land Hessen weitergeführt wird und dann in eine grundständige Sprachförderung münden soll.

Inmitten dieser turbulenten Zeiten gab es am 25. Mai 2022 einen Fachtag zum Thema Inklusion in der Bildungsstätte Gartenbau mit vielen Austauschmöglichkeiten und kreativer Betätigung. Als Ergänzung und Abrundung des Themas bot Mernoush Zaeri-Esfahani am 30. November eine ihrer Denkwerkstätten zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ an. An zehn Terminen fand der digitale Austausch im Leiterinnenkreis statt.

Glücklicherweise konnte in diesem Jahr wieder vermehrt in Präsenz getaggt werden, auch wenn Telefonat und insbesondere die digitale Plattform



Das System Kita kann seinen Auftrag für Bildungs- und Chancengerechtigkeit nur noch schwer aufgrund der Personalnot erfüllen.

Teams als Ergänzung im Beratungsetting nicht mehr wegzudenken sind.

Ein weiterer und wichtiger Bereich ist die BEST-Ausbildung im Rahmen der Familienbildungsprogramme gewesen. Die Basisausbildung, EIBa Teil 1 und 2 sowie das Spieko-Modul konnten erfolgreich angeboten werden. Am 14. Juli fand zudem für die Kursverantwortlichen ein Präsenztreffen im DRK-Landesverband statt.

Beeindruckend gelang die Einweihungsfeier des Familienzentrum Philipp Soldan in Trägerschaft des

Kreisverbandes Waldeck-Frankenberg am 17. September.

Ein großes Dankeschön geht an ca. 100 Kita-Mitarbeitende der DRK-Familiendienstes Main-Taunus, die sich am 21. Oktober im Bürgerhaus Hofheim zu einem Fachtag „Orte des gesunden Miteinanders – Bestes für Kinder und pädagogische Fachkräfte“ zusammengefunden haben.

Ein schöner Anlass war die 20-Jahr-Feier des Familienbildungsprogramms HIPPIY in Darmstadt am 16. November, die von Seiten des Landesverbandes aus moderierend begleitet wurde.

### Erfolgreich in Lobby- und Gremien-Arbeit

Zwei Pressmeldungen der Liga Hessen zum Themenfeld Corona und Kita unterstrichen zu Beginn des Jahres 2022 noch einmal deutlich, dass eine Öffnung immer auch mit Sicherheitsaspekten verbunden sein muss. Entsprechend groß war die Resonanz gewesen. In mehreren Anschreiben an das HMSI konnten Themen platziert werden (Ukraine, Corona, Qualitätsentwicklung, Fachkräfte), die in diversen Abstimmungsrunden zum Tragen gekommen sind. Die Maßnahmenpauschale Rahmenvereinbarung Integrationsplatz konnte von 1.275 Euro auf 1.340 Euro erhöht

werden. Für die kommenden Jahre sollte gerade mit Blick auf die anvisierte inklusive Lösung eine Neufassung bzw. Eingliederung der RV I in das HKJGB angestrebt werden. Zu den sieben Änderungen des HKJGB veröffentlichte die Liga unter Federführung der Fachgruppe Kita die Stellungnahme. Auch in die Handlungsempfehlungen der Liga zur anstehenden Landtagswahl 2023 leistete der Bereich Kinder, Jugend und Familie Zuarbeit.

Die Erweiterung der Referentenstelle im DRK-Landesverband für Kinder, Jugend und Familie konnte erfolgreich umgesetzt werden. Helena Wöhrlin unterstützt den Bereich seit dem 1. Februar 2023.

### Neue Kita-Einrichtungen in 2022 und 2023

Im DRK-Kreisverband Bad Wildungen wurde die dreißigjährige Kita Königsquelle fertiggestellt und bereits eingeweiht. Der DRK-Kreisverband Main-Taunus hat einen Neubau in Schwalbach fertiggestellt und im Dezember 2022 eingeweiht. In gleicher Trägerschaft wird für das Frühjahr 2023 die Fertigstellung einer Kita in Hofheim anvisiert. Im DRK-Kreisverband Marburg-Gießen ist im Sommer 2022 die Kita in Geilshausen neu gestartet. Der DRK-Bezirksverband Frankfurt strebt im Jahresverlauf 2023 die Neugründung einer dreigruppigen Kita in Harheim an. Im Jahr 2023 stehen weitere Übernahmen und Neugründungen an.

# Gesundheitsprogramme

## IN ALLER KÜRZE | Veranstaltungen waren meist möglich | Ausbildungen konnten glücklicherweise wieder anlaufen

Im Jahr 2022 konnten etwa drei Viertel aller geplanten Veranstaltungen angeboten werden. Das Thema Corona begleitete den Bereich der Gesundheitsprogramme dennoch durch das Jahr. Daher war eine Menge Flexibilität gefragt: Einige Termine mussten verlegt werden oder Referentinnen bzw. Referenten kurzfristig einspringen.

Zwar fanden die Aus- und Fortbildungen mit einer kleineren Anzahl an Teilnehmenden statt, die Übungsleitenden waren jedoch sehr glücklich, sich wieder in Präsenz zu treffen. Alle Veranstaltungen wurden mit Hygiene-Schutzmaßnahmen durchgeführt, wie z. B. ein Corona Selbsttest vor jedem Lehrgang, regelmäßige Lüftung und Gerätedesinfektion. Dadurch konnten die Ausbildungen

Gymnastik und Gedächtnistraining wieder ins Laufen kommen.

Erfreulich war, dass die Ausbildung Tanzen erfolgreich abgeschlossen und die Fortbildungen Tanzen im Kreis, in Reihen, sowie im Sitzen wieder durchstarten konnten.

Zusätzlich waren drei Inhouse-Schulungen in DRK-Kreisverbänden zu den Themen „Einführung in den neuen Leitfaden“ und „Demenz-Krankheitsbild und Hinweise zum Umgang mit demenziell erkrankten Menschen“ möglich. Die Schwerpunktthemen in den Fortbildungen Gymnastik waren Rückenfitness, Körperwahrnehmung und Gleichgewicht, Musik auf einen Klick, Fitnesszirkel als In- und Outdoorangebot und Bewegung und Ge-

dächtnis trainieren zum Thema „Reisen im Kopf und überhaupt“. Durch verschiedene Coronaereignisse waren die Fortbildungen Wassergymnastik leider nicht umsetzbar. Zwei digitale Fortbildungen, wie die „Bewegte Pause“ und Gymnastik „Schulter und Nacken“ erfreuten sich reger Nachfrage.

Seit Juni 2022 verstärkt die neue Kollegin Fabienne Eichholz diesen Arbeitsbereich auf Landesebene. Sie kümmert sich um die digitale Weiterentwicklung in den Aus- und Fortbildungslehrgängen der Gesundheitsprogramme.

In Form von drei Videokonferenzen gab es das Angebot für Austausch und Information an die Kursverantwortlichen der Gesundheits- und

Familienbildungsprogramme. Dazu hatte das Team Gesundheits- und Familienbildungsprogramme einen Fortbildungstag im DRK-Landesverband veranstaltet. Ergänzend erarbeitete der Bereich einen Werkzeugkoffer mit Checklisten, Werbematerialien und digitalen Alternativen zur Vorbereitung auf weitere Coronasituationen.



Gesundheitsprogramm-Ausbildung „Aktivierender Hausbesuch“ im April 2022. Im Bild v.li.: Sylvia Simon, Minosa Radecker und Ulrike Oester.

# Flucht, Migration & Integration

**IN ALLER KÜRZE** Hessenweite Projekte und Beratungsangebote für geflüchtete Menschen aus der Ukraine | Strategische Ausrichtung für Aus- und Aufbau

Das Jahr 2022 stand auch für das Rote Kreuz in Hessen stark unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine. Viele Kreisverbände wurden im Bereich der Notunterbringung aktiv, versorgten die Ankommenden mit Kleidung und koordinierten die überwältigende Hilfsbereitschaft Ehrenamtlicher vor Ort. Hessenweit konnten über Spendengelder sieben neue niedrigschwellige Projekte für aus der Ukraine geflüchtete Menschen realisiert werden. Die Migrationsberatungsstellen für Erwachsene Zuwanderer leisteten außerdem wichtige Orientierung beim Ankommen in Deutschland und berieten zu Fragen bezüglich des Aufenthaltes. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr, dass die ursprünglich für das Jahr 2023 geplante Einsparung im Haushaltstitel der MBE dank vielfältigem Engagement der Beraterinnen sowie Lobbyaktivitäten auf Bundes- und Landesebene verhindert werden konnten.

Strategisch hat sich das DRK Hessen im Bereich Flucht, Migration und Integration folgendermaßen aufgestellt:

- Eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden des Bundesverbandes und verschiedenen Landesverbänden hat im Jahr 2022 eine Migrationsstrategie für das DRK erarbeitet. Sie soll dazu dienen, der wichtigen Arbeit des DRK im Bereich Migration einen strategischen Rahmen zu geben und verbandspolitische Ziele zu setzen. Das Papier soll im Laufe des Jahres verabschiedet werden.
- Im Rahmen der Liga-Arbeit wurden bereits im Sommer 2022 Forderungen des AK 2 „Migration und Flucht“ für die anstehende Landtagswahl am 8. Oktober formuliert und mit Hinblick auf die Wahlprogramme Gespräche mit allen demokratischen Parteien und weiteren Stakeholdern geführt.
- Das DRK und die Liga Hessen wurden in die Konzipierung des von der Bundesregierung geplanten flächendeckenden Auf- und Ausbaus der Asylverfahrensberatung einbezogen. Ziel ist es, in 2023 hessenweit etwa 20 neue Beratungsstellen zu schaffen.

Erste gemeinsame Veranstaltung des Hessischen Landkreistags mit der Liga der Freien Wohlfahrtspflege im Juni 2022: Es ging um Lösungsansätze für geflüchtete Menschen, die aus einer Gemeinschaftsunterkunft in eine Wohnung ziehen.



# Offene Altenarbeit und Gesundheit

## IN ALLER KÜRZE | **Ausbildungsveranstaltungen konnten stattfinden | Besuchs- und Therapiehundearbeit erreichte Zertifizierung durch Dachverband**

Erfreulicherweise waren in diesem Bereich 2022 wieder mehr Aktivitäten möglich. Viel Aufwand, Flexibilität und Kreativität in der Organisation erforderten allerdings die konsequent umgesetzten Hygienemaßnahmen zum Wohle aller Teilnehmenden.

In den verschiedenen Aus- und Fortbildungen zeigte sich ein bunt gemischtes Bild: So schlossen vier Teilnehmerinnen erfolgreich ihre Yoga-Ausbildung ab. Sie bewie-

sen durch die pandemiebedingten Absagen und Verschiebungen der Ausbildungsmodul einen langen Atem.

Insgesamt konnten einige Fortbildungen stattfinden, anderen mussten u. a. wegen zu wenigen Teilnehmenden abgesagt werden.

In der Arbeit der Besuchs- und Therapiehundearbeit konnte dank des großen Engagements der ehrenamtlichen Fachbeauftragten und des

Ausbildungsteams eine Zertifizierung unserer Ausbildung durch den europäischen Dachverband ESAAT (European Society for Animal Assisted Therapy) erreicht werden. Insgesamt waren zwei Ausbildungen für neue Besuchs- und Therapiehundeteams und eine Ausbildung für Zweithunde-Teams möglich. Dazu fanden zusätzlich Fortbildungen statt und auch der Online-Stammtisch für interessierte Besuchs- und Therapiehundeteams wurde weiter fortgeführt.

# Join Ehrenamt

## IN ALLER KÜRZE | **Angebote um ukrainische Sprache ergänzt | Zahlreiche Vernetzungstreffen und Seminare**

Join Ehrenamt ist ein Projekt zur Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in ehrenamtliche Einsatzbereiche im DRK. Es wirkt im Rahmen von „Zusammen stark! Ehrenamt“ (gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration) und ist Bestandteil der Integrationsvereinbarung zwischen dem DRK Hessen und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

2022 wurden die Beratung und Vermittlung von ca. 120 neuen Interessierten in ehrenamtliche Aktivitäten in die DRK-Untergliederungen in ganz Hessen umgesetzt. Die Home-

page [www.join-ehrenamt.de](http://www.join-ehrenamt.de) erfuh eine Erweiterung um die ukrainische Sprache auf insgesamt zehn Sprachen. Die Informationsflyer in insgesamt zehn Sprachen (deutsch-englisch-weitere Sprache) konnten neu aufgelegt werden.

### Weitere Aktivitäten in 2022:

- Austausch und Kontakt zu Ehrenamtlichen und Ehrenamtskoordinierenden in den Untergliederungen.
- Organisation und Durchführung von digitalen Formaten für Haupt- und Ehrenamtliche in den Kreisverbänden.
- Seminare zu den Themen



Vernetzungstreffen Join Ehrenamt im November 2022 im DRK Landesverband Hessen mit zwanzig Teilnehmenden aus acht Nationen.

„Interkulturelle und kultursensible Kommunikation“, „Identifizierung und Abbau von Zugangsbarrieren im Ehrenamt“, Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierungs-Workshops. ➔

- Vernetzungstreffen von Haupt- und Ehrenamtlichen in Präsenz im DRK-Landesverband Hessen, Themen: Interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt, Erfahrungsaustausch zur Arbeit des Roten Kreuzes/Roten Halbmonds in anderen Ländern, Vernetzung.
- Bundesweiter Austausch und Vernetzung mit anderen Zusammenstärk! Projekten.

### Hessische Projektstandorte

#### Ehrenamt:

• Join Ehrenamt	Landesverband Hessen e.V.
• Netzwerk +	DRK Sozialdienste gGmbH
• We are family	Frankfurt am Main und KV Offenbach e.V.

### Hessische Projektstandorte

#### Empowerment:

• M.A.R.I.A.M.	Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.
• Migration – Behinderung – Empowerment	Kreisverband Dillkreis e.V.

## Drittmittel – Zuwendungen

Im Dezember 2022 freute sich der DRK-Landesverband Hessen über die zugesprochenen Fördermittel der Lotterie GlücksSpirale von LOTTO Hessen von insgesamt 181.963,46 Euro.

Dank dieser ist der DRK-Landesverband Hessen in der Lage, neue digitale Ansätze in seinen Bildungsprogrammen im Gesundheitsbereich zu etablieren. Mit einem Anteil von 31.600 Euro daraus kann die Beratungsleistung im Bereich Inklusion in den DRK-Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Hessen vertieft werden.

### Weitere Zuwendungen:

#### Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.

Für unsere DRK-Kreisverbände und angeschlossenen Vereine haben wir im Jahr 2022 Bewilligungen in Höhe von 29.520 Euro erhalten.

#### Lotterie GlücksSpirale

Für das Jahr 2022 wurden Projekte in Höhe von 301.800 Euro bewilligt.

### Share Value Stiftung

Im Jahr 2022 haben unsere DRK-Kreisverbände und der Landesverband Bewilligungen in Höhe von 3.600 Euro erhalten.

### Fördermittel des DRK-Landesverbandes Hessen für:

Förderung sozial Benachteiligter, Härte- und Einzelfallhilfe, für die Neugründung von Gruppen standen in Höhe von 23.000 Euro zur Verfügung.

### Scheckübergabe in DRK-Kita „Obstgärtchen“ in Kriftel im Dezember 2022

(v.li.) Yan Temminghoff – Referent Kinder, Jugend und Familie – DRK-LV Hessen, Fabienne Eichholz – Referentin Gesundheitsprogramme – DRK LV Hessen, Beate Hohweiler – Referentin Gesundheitsprogramme im DRK-LV Hessen, Sabrina Bortoli-Mora – Vertriebsrepräsentantin von LOTTO Hessen, Sabine Filok – Kita – Einrichtungleitung, Norbert Södler – Präsident im DRK-LV Hessen und Esther Bulgrin – Kita-Einrichtungleitung.



# Jahresbericht der DRK-Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit Adelheid Schultheiß

**IN ALLER KÜRZE** Freude über Präsenztermine | Neuwahl der Landesleitung in 2023



## Ernennung von wieder gewählten Kreisleitungen

(v.l.) Gudrun Ernst – DRK-Kreisverband Hersfeld, Michaela Stief und Adelheid Schultheiß – beide DRK-Kreisverband Bergstraße, Brigitte Wettengel – DRK-Vizepräsidentin und Monika Beisheim – DRK-Kreisverband Main-Taunus.

Dank rückläufiger Coronazahlen und Aufhebung von Maßnahmen war in fast allen Bereichen eine Rückkehr zur Normalität wieder möglich.

Das Seminar Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie unser Landesausschuss im Oktober 2022 konnten endlich in Präsenz durchgeführt werden.

Erfreulich war, dass im Verlauf des letzten Landesausschusses einige wiedergewählte DRK-Kreisleitungen ernannt werden konnten.

Unbeeindruckt von Corona war und ist die ungebrochen hohe Nachfrage im Bereich Ausbildung zum

Besuchs- und Therapiebegleithundeteam; hier haben wir zwischenzeitlich durch ESAAT – dem ältesten und wichtigsten europäischen Dachverband für alle Vereinigungen, die tiergestützt arbeiten – die Akkreditierung erhalten.

In 2023 werden wieder Seminare Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit durchgeführt. Geplant ist auch erneut ein Treffen mit den Verantwortlichen der Kleiderkammern und -läden.

Die turnusgemäße Wahl der DRK-Landesleitung für Wohlfahrts- und Sozialarbeit steht im Herbst 2023 ebenfalls an.

## Impressum:

### Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Hessen e.V.  
Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 7909-0  
Telefax: 0611 701099  
[www.drk-hessen.de](http://www.drk-hessen.de)

### Text- und Bildredaktion/Gestaltung:

Gisela Prellwitz, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Fotos:

Boris Rössler, Gero Breloer/DRK, Volunta, Carsten Simon, Fredrik Barkenhammar / DRK, Nils Karger, Steffen Lensing, DRK Bergwacht-Hessen, Julia Lange, Susanne Henn, Brigitte Hiss/DRK, M. Bahmer, WuS-Landesleitung, A. Zelck / DRK-Service GmbH, Kai Kranich / DRK LV Sachsen, RotkreuzCampus, Michel Eram / DRK-Service GmbH, Gisela Prellwitz

### Layout & Produktion

Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden  
[www.hej-agentur.de](http://www.hej-agentur.de)

### Hinweis:

Nachruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

■ Pflege und Behindertenhilfe

# Stationäre Pflegeeinrichtungen

**IN ALLER KÜRZE** Immer noch aufwändige Pandemie-Auswirkungen auf die Pflegeeinrichtungen inklusive Impfpflicht | Pflegeauszubildende aus Vietnam kurz vor Examen



Die Umsetzung der Reform der Vergütung und die Suche nach Lösungen für den Pflegekräftemangel bestimmten die Arbeit des DRK in Hessen.

Zum Jahresende 2022 betreute der DRK-Landesverband Hessen 73 voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen. Hierunter zählt auch das im September 2022 in Betrieb genommene DRK-Tageszentrum Darmstadt-Mitte mit Platz für 15 Gäste.

Die Corona-Pandemie prägte auch das Jahr 2022. Vom 16. März bis 31. Dezember 2022 galt eine einrichtungsbezogene Impfpflicht. Beschäftigte in Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegebereichs mussten nachweisen, dass sie geimpft oder genesen waren oder aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden konnten. Beschäftigte und Besucher durften die Einrichtungen nur mit einem negativen Testnachweis betreten. Das Tragen einer Gesichtsmaske war Pflicht.

Gleichwohl bemühten sich die Mitarbeitenden, den Bewohnern, deren Angehörigen und Gästen größtmögliche Normalität und Gemeinschaftsleben zu ermöglichen.

Es kam, insbesondere beim Personal, zu vermehrten Coronainfektionen und somit zu häufigen krankheitsbedingten Ausfällen, welche die angespannte Personalsituation zusätzlich verschärften. Impfdurchbrüche bei Bewohnern und Gästen waren hingegen kaum zu verzeichnen oder deren Infektionen waren durch milde Krankheitsverläufe gekennzeichnet.

### Abmildern finanzieller Verluste

Bis Juni 2022 bestand für Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Mindereinnahmen sowie Mehraufwendun-

gen über den Pflegeschutzschirm, welcher Entschädigungen von Verdienstaufschlag bei angeordneter Quarantäne auf der Basis des Infektionsschutzgesetzes erstattete. Dadurch konnten finanzielle Verluste weitestgehend abgefangen werden. Die Refinanzierung der Kosten für die Beschaffung sowie Durchführung von PoC-Testungen zur Prävention der Ausbreitung des Corona-Virus in den voll- und teilstationären Einrichtungen war ebenfalls sichergestellt.

### Personalvergütung reformiert

Neben der Pandemie war die Umsetzung der tariflichen Vergütung aufgrund des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) ein weiteres prägendes Thema. Alle Pflegeeinrichtungen sind nun seit 1. September 2022 rechtlich verpflichtet, ihre Beschäftigten entweder in Höhe eines Tarifvertrags, einer kirchlichen Arbeitsrechtsregelung oder des regional durchschnittlichen Entgelt-niveaus zu vergüten. Nahezu die Hälfte der DRK-Pflegeeinrichtungen in Hessen mussten ihre bisherige Vergütungssystematik anpassen. Die engen Fristen zur Umsetzung dieser Reform waren für die betroffenen Einrichtungen, aber auch für

den DRK-Landesverband Hessen eine echte Herausforderung.

Für die Bewohner/Gäste in den betroffenen Einrichtungen sind in der Folge die von ihnen zu zahlenden Eigenanteile teilweise stark gestiegen.

Aus dem im Jahr 2020 gestarteten Pilotprojekt zur Anwerbung von Vietnamesen und Vietnamesinnen für die generalistische Pflegeaus-

bildung befinden sich derzeit drei Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr in den Einrichtungen DRK Heinrich-Gerold-Haus in Ober-Ramstadt und im Haus der Altenpflege der Schwesternschaft Oranien in Wiesbaden. Sie werden voraussichtlich im Herbst 2023 ihr Examen absolvieren.

Ein vietnamesischer Auszubildender aus dem DRK-Seniorenzentrum in Dillenburg, welcher zunächst die

einjährige Pflegehelferausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, wird voraussichtlich im Herbst 2023 die generalistische Ausbildung antreten.

Schwerpunkt des Jahres 2023 wird die Vorbereitung der vollstationären Einrichtungen auf die Umsetzung des neuen Personalbemessungsinstruments nach § 113c SGB XI sein.

## Behindertenhilfe

**IN ALLER KÜRZE** Immer noch hohe Belastungen durch Corona in Einrichtungen | Fachkräftemangel verschärft Situation | Wirtschaftlich belastender Posten Energiekosten

Neben den Angeboten der Behindertenhilfe des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. waren im Jahr 2022 acht weitere Träger der Behindertenhilfe dem DRK-Landesverband Hessen als Kooperationspartner angeschlossen.

- Gemeinnütziger Verein für Behindertenhilfe Wiesbaden und Rheingau-Taunus e.V.
- Behindertenhilfe Wetteraukreis gGmbH
- Behindertenhilfe Bergstraße gGmbH
- Internationaler Bund – IB Südwest gGmbH
- IFB Stiftung
- IFB Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V.
- Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH
- Lebenshilfe Rheingau-Taunus e.V.

Auch in diesem Jahr waren die Belastungen in den Einrichtungen

durch die Corona Pandemie enorm. Abgesehen vom organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufwand, der weiterhin stieg, war besonders besorgniserregend, dass nunmehr auch die Mitarbeitenden in den Einrichtungen verstärkt erkrankten. Das führte immer wieder zu personellen Ausfällen, die kaum noch aufgefangen werden konnten, zumal der Fachkräftemangel die Lage noch einmal verstärkt.

Hinzu kamen die wirtschaftlichen Herausforderungen, die durch den Ukraine-Krieg verursacht wurden. Die außergewöhnlichen Steigerungen hauptsächlich der Energie- und Personalkosten belasten die Einrichtungsträger im hohen Maße.

### Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes schwierig

Auf Landesebene war die Umsetzung des Bundesteilhabegesetz (BTHG) bestimmendes Thema. Das BTHG soll die Möglichkeiten einer



Mehr Teilhabe als Ziel: Allerdings mussten 2022 Übergangslösungen für das Bundesteilhabegesetz entwickelt werden.

den persönlichen Wünschen entsprechenden Lebensplanung und -gestaltung im Sinne von mehr Teilhabe und mehr Selbstbestimmung stärken und die Eingliederungshilfe zu einem modernen Teilhaberecht weiterentwickeln. Es tritt in vier Stufen in Kraft, die im Zeitraum von 2017 bis 2023 realisiert werden.

Die Umsetzung des BTHG wird in verschiedenen Rahmenverträgen geregelt, die in 2022 intensiv verhandelt wurden. So ist nunmehr der Rahmenvertrag II „Teilhabe am Arbeitsleben“ und Rahmenvertrag III weitgehend durchverhandelt. Die Verhandlungen zum Rahmenvertrag I „Leistungen zur sozialen Teilhabe und zur Teilhabe an Bildung



vor Beendigung der Schulausbildung“ dauern noch an.

Trotz aller Bemühungen die Umsetzung des BTHG in Hessen zu Beginn des Jahres 2022 herbeizuführen, wurde doch im fortschreitenden Verhandlungsverlauf ersichtlich, dass dieses Ziel nicht erreicht werden kann. Aus diesem Grund wurden Übergangslösungen entwickelt, sodass mit einer Umsetzung

der Rahmenverträge erst Mitte 2023 zu rechnen ist.

In diesem Zusammenhang muss erneut der Geschäftsführerin der Behindertenhilfe Wetteraukreis gGmbH, Eva Reichert, und dem Geschäftsführer der Behindertenhilfe Bergstraße gGmbH, Christian Dreiss, besonders gedankt werden. Frau Reichert hat wiederum wie im vergangenen Jahr ihre Kraft und Ex-

pertise vor allem im Bereich Finanzierung in die Verhandlungen eingebracht. Herr Dreiss hat sich auch im Jahr 2021 im hohen Maß bei den Verhandlungen zum Rahmenvertrag II Arbeitsleben verdient gemacht. Damit waren die Interessen der Einrichtungsträger des DRK in den Rahmenvertragsverhandlungen stark vertreten.

## Ambulante Dienstleistungen (Altenhilfe)

**IN ALLER KÜRZE** DRK Reformtarifvertrag als Entgeltgrundlage | Mangel an Pflegepersonal lässt „Marktpreis“ explodieren | Hausnotrufangebot leider rückläufig

Der DRK-Landesverband Hessen betreute zum Jahreswechsel 49 ambulante Pflegedienste (inkl. Dependancen). Mit dem Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) wurde die Verpflichtung für Pflegeeinrichtungen eingeführt, ihr Pflege- und Betreuungspersonal, ab dem 1. September 2022, tariflich zu entlohnen.

14 bis dato nicht tariflich entlohnende Einrichtungsträger sind in diesem Zuge in eine tarifliche Entlohnung eingestiegen. Von diesen haben sechs Einrichtungsträger seither den DRK-Reformtarifvertrag (RTV) als Vergütungsgrundlage in Anwendung. Der DRK-RTV ist zum Jahresende 2022 bei 18 von 28 Einrichtungsträgern die gewählte Ver-

gütungsgrundlage, gefolgt von der Anwendung des regional üblichen Entgeltniveaus (6 Träger) und dem TVöD Pflege (4 Träger).

Der DRK-Landesverband hat die neu in tarifliche Entlohnung eingestiegenen Einrichtungsträger in der Verhandlung höherer Vergütungen – zwecks Refinanzierung der Personalmehraufwendungen – unterstützt. Dahingehende Verhandlungen waren mit Krankenkassen und Pflegekassen notwendig.

### **AG Pflege Plus arbeitet an Anpassungen bei Bezahlung**

Die „AG Pflege Plus“ (Arbeitsgruppe der „Verbandsgeschäftsführung Land“) hat sich u. a. intensiv mit den Vergütungskonditionen für Pflegekräfte nach DRK-RTV befasst. Der sich fortlaufend zuspitzende Mangel an Pflegekräften hat den „Marktpreis“ für die Berufsgruppen der Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte in die Höhe katapultiert. Um Pflegekräfte weiterhin attraktiv ver-

güten zu können, hat die „AG Pflege Plus“ Anpassungserfordernisse im DRK-RTV herausgearbeitet. Die aus den Anpassungserfordernissen resultierenden Forderungen werden in die bevorstehende Tarifrunde zum DRK-RTV eingespeist.

### **Hausnotruf als Unterstützungsleistung verstehen**

Im Aufgabenfeld Hausnotruf konnte ein weiterer Kundenzuwachs verzeichnet werden. Festzustellen ist allerdings, dass dieser seit Beginn der Corona-Pandemie sukzessive rückläufig ist; eine Trendwende ist bisher nicht zu erkennen. Die Verantwortlichen im Aufgabenfeld Hausnotruf werden nunmehr eine Ursachenanalyse durchführen. Infolge wird zu Maßnahmen beraten werden, wie die – vor allem für Seniorinnen und Senioren – sinnvolle Unterstützungsleistung weiterhin einem möglichst großen Teil dieser Zielgruppe publik gemacht werden kann und schließlich einen Nutzen stiften kann.



Mehr Kunden nutzen wieder den Hausnotruf des DRK, allerdings seit Beginn der Pandemie ist dieses Angebot rückläufig.

# RotkreuzCampus in Kronberg

**IN ALLER KÜRZE** RotkreuzCampus beendet die Ära der Altenpflegeausbildung und bietet nun Pflegeausbildungen an, die EU weit anerkannt sind

Ende September 2022 wurde der letzte dreijährige Altenpflegekurs im RotkreuzCampus verabschiedet, nachdem das Altenpflegegesetz zum 1. Januar 2020 durch das neue Pflegeberufgesetz abgelöst worden war und aus der Altenpflegeschule eine Pflegeschule wurde. Die, Ende 1968 vom DRK-Landesverband Hessen e.V. ins Leben gerufene, Altenpflegeschule ist an dieser Stelle Anlass für einen historischen Rückblick. Daraus ist klar zu erkennen, dass diese Schule stets maßgebliche Ausbildungsimpulse in der Landes- und Bundespolitik gegeben hatte.

Ende der 1960er Jahre gab es noch keine einheitliche Altenpflegeausbildung, weder landes- noch bundesweit. Der Zündfunke zur Gründung einer Altenpflegeschule im DRK-Landesverband Hessen war ein Schreiben der damaligen Landesleiterin für die Frauenarbeit, Gräfin Matuschka-Greiffenclau, dass die Kurse des Gesundheitsprogramms verstärkt auf Altenpflege ausgerichtet werden sollten.

*„Neue Aufgaben stellen sich im Wandel der Struktur unserer Zeit. Eine der wichtigsten, der wir uns annehmen müssen, ist die Sorge für alte Menschen.“*

Für die Leitung der neuen Lehrgänge wurde Hedwig Möser gewonnen, die 1968 die ersten Kurse im Haus der Jugend in Frankfurt durchführte. Die Ausbildungsräume wechselten

mehrfach im Rhein-Main-Gebiet. Für den fachpraktischen Unterricht mussten die Utensilien in einem Koffer neben einem Feldbett mitgeführt werden. Zuletzt konnte eine voll ausgestattete Altenpflegeschule in angemieteten Räumen in Königstein im Taunus eingerichtet werden.

1984/85 wurde durch eine bundesweit erlassene Rahmenvereinbarung der Arbeits- und Sozialministerkonferenz der theoretische Ausbildungsteil auf 2.400 Stunden erhöht, inklusive 1.000 Stunden fachpraktischer Unterricht. Dazu kamen 1.000 Stunden Praktika. Aufgrund eines zunehmenden Pflegenotstandes in den 1980er Jahren stieg in der Altenpflege der Bedarf an Fachkräften. Zum 01.01.1980 übernahm Aenne May die Leitung der Altenpflegeschule des DRK-Landesverbandes Hessen. 1989 und 1990 wurden die Schulgeldfreiheit in Hessen aus Mitteln des Landeshaushaltes und dazu die Ausbildungsvergütung durchgesetzt. Seitdem mussten die Teilnehmerinnen, die nicht vom Arbeitsamt gefördert wurden, ihre Schulkosten nicht mehr selbst tragen.

## **Eigenes Schulgebäude ab 1996**

Der DRK-Landesverband Hessen entschied sich, ein eigenes Schulgebäude zu bauen, das 1996 in Kronberg eröffnet wurde. 1998 wurde Frau Aenne May in den Ruhestand verabschiedet und Urs Fernau als Nachfolger eingesetzt. Im Jahr 2003 konnte endlich ein bundeseinheitliches Altenpflegegesetz mit einer dreijährigen Ausbil-



Im Oktober 2022 wurde die DRK-Altenpflegeschule in Kronberg zur Pflegeschule und bietet zusätzlich Altenpflegehilfesausbildung an.

dung in Kraft gesetzt werden. Während der folgenden Jahre wurden mehrere Modellprojekte erprobt und wissenschaftlich begleitet – eines davon in der Kronberger DRK-Schule. Aus den Ergebnissen konnte die generalistische Pflegeausbildung hervorgebracht werden.

2020 löste schließlich das bundeseinheitliche Pflegeberufgesetz die Altenpflegeausbildung ab, ebenso wie die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. -Kinderkrankenpflege. Am 30. Oktober 2022 war es dann so weit. Der letzte Altenpflegekurs wurde im RotkreuzCampus verabschiedet. Die Altenpflegeschule in Kronberg ist seitdem eine Pflegeschule mit einer zusätzlichen Altenpflegehilfeschule sowie einem Fort- und Weiterbildungsbereich. Die Absolventen der dreijährigen Pflegeausbildung sind Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, die in allen Pflegebereichen innerhalb der gesamten EU arbeiten können.

# Blutspendedienst

**IN ALLER KÜRZE** Der DRK-Blutspendedienst setzte 2022 auf prominente Unterstützung bei der Bewerbung kontinuierlicher Blutspenderinnen und Blutspender | Ein Kanal ist auch der neu eingeführte Podcast

Auch im Jahr 2022 wurde die Patientenversorgung mit Blutprodukten durch das DRK jederzeit sichergestellt. In Kooperation mit den regionalen Gliederungen des hessischen Roten Kreuzes konnten bei 1.890 mobilen Blutspendeterminen insgesamt 181.852 Blutspenden entgegengenommen werden.

## #missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

Der 14. Juni stand erneut ganz im Zeichen des Weltblutspendetags. Der 14. Juni ist ein besonderes Datum, um Danke zu sagen. Danke an alle Blutspenderinnen und -spender, ohne deren unersetzliches Engagement Millionen schwerverletzte und chronisch kranke Menschen keine Überlebenschance hätten.

Aktuell spenden circa drei Prozent der Menschen in Deutschland Blut. Mit der bundesweit angelegten Kampagne **#missingtype – erst wenn's fehlt, fällt's auf**, machen die DRK/BRK Blutspendedienste zum 14. Juni mit breiter prominenter Unterstützung auf die dringende Notwendigkeit von Blutspenden aufmerksam. Ziel ist es einerseits, neue Spenderinnen und Spender für eine erste Blutspende zu begeistern, sowie diese dann auch zu überzeugen, als Lebensretter kontinuierlich aktiv zu bleiben. Und das mit Erfolg: Es gab 30 Prozent mehr gebuchte Blutspendeterminine.

Einen neuen erfolgreichen Kommunikationsweg geht der DRK-Blutspendedienst mit seinem Podcast.

Neben der hessischen Krimiautorin Nele Neuhaus und DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt waren bereits weitere spannende Persönlichkeiten zu Gast und haben Einblicke in ihre ganz persönliche Blutspendegeschichte gewährt.

2022 machten sich prominente Botschafter, wie Sängerin Vanessa Mai und Fußballnationalspieler Leon Goretzka für die Notwendigkeit von lebensrettenden Blutspenden stark.



Kampagnenspot



Jetzt Reinhören  
[www.blutspende.de/podcast](http://www.blutspende.de/podcast)



V\_NESS\_ M\_I &  
LE\_N G\_RETZK\_  
JETZT BLUT SPENDEN!

**A, B und 0.**  
*Erst wenn's fehlt, fällt's auf.*

SPENDE LUT +  
EIM R TEN KREUZ

JETZT TERMIN BUCHEN  
[missingtype.de](http://missingtype.de)

# Volunta

**IN ALLER KÜRZE** 2022 war schwieriges Jahr für Freiwilligendienste | Pilotprogramm „Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital“ geglückt | Volunta kämpft für chancengleichen Zugang zu FSJ

Bei der Umsetzung der Freiwilligendienste gab es besonders in der ersten Jahreshälfte 2022 noch coronabedingte Einschränkungen.

1.448 Freiwillige haben ihren Dienst im neuen Bildungsjahr in hessischen Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser angetreten. 32 junge Leute absolvierten ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ).

Erfreulich: 102 Freiwillige konnten im Sommer 2022 einen Freiwilligendienst im Ausland antreten.

24 Teilnehmende aus dem Globalen Süden engagierten sich in gemeinnützigen Projekten in Hessen und Rheinland-Pfalz.

Mit einer eigenen Key Account Managerin unterstützt Volunta in besonderem Maß die DRK-Kreisverbände: Agnes Schumacher berät und unterstützt bei der Bewerbergewinnung für die DRK-Einsatzstellen.

Für einen chancengleichen Zugang zum FSJ – insbesondere für Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus finanziell schwachen Familien – hat sich Volunta 2022 vor allem in der Gremienarbeit und im Austausch mit der Politik eingesetzt. Dazu gehört die Forderung nach kostenfreier Nutzung des ÖPNV für Freiwillige, BaföG für Freiwillige – wir nennen es FreiFöG – und Anerkennung des FSJ auf die Ausbildungszeit.

## „Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital“

Der erste Jahrgang des Pilot-Pro-



Das Motto „Bildung als Chance für ein gutes Leben. Was Freiwilligendienste und der gemeinnützige Schüleraustausch mit Demokratie zu tun haben“ führte am 15. November 2022 rund 80 Gäste zum Volunta-Jahresempfang im Wiesbadener Theater im Pariser Hof zusammen. Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger (FDP), hielt per Video ein Grußwort.

gramms „Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital“, initiiert von der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung und durchgeführt von Volunta, wurde 2022 abgeschlossen. Dabei begleiteten junge Menschen ältere Menschen in die digitale Welt und führten digitale Projekte in Alten- und Pflegeheimen durch. 2023 wird das Projekt fortgeführt und auf ambulante Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Einrichtungen für Menschen mit Behinderung erweitert.

Die neue Website [www.voluntaxchange.de](http://www.voluntaxchange.de) informiert über Schüleraustausch-Angebote, die auch soziales Engagement ermöglichen.



Volunta-Freiwilliger Andy absolviert sein FSJ im DRK-Schulsanitätsdienst.

## Dankeschön-Helferfest für den Hochwassereinsatz im Sommer 2021

Mit einem Dankeschön-Helferfest feierte das hessische Rote Kreuz am 30. April 2022 in Wetzlar hunderte seiner Einsatzkräfte in der Buderus Arena in Wetzlar. Von den 1.083 Freiwilligen, die im Sommer 2021 in der Hochwasserregion im Ahrtal im Einsatz waren, trafen sich 530 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler Ende April in Mittelhessen.



Sie erhielten eine gemeinsame Urkunde der DRK-Landesverbände Nordrhein e.V., Rheinland-Pfalz e.V. und Westfalen-Lippe e.V. als offizielle Würdigung ihres außerordentlichen Engagements im vergangenen Sommer während der Hochwasserkatastrophen in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen.

Der hessische DRK-Präsident Norbert Södler richtete seine Dankesworte nicht nur an alle „kompetenten, engagierten und fachkundigen Helferinnen und Helfer, die mit großer Tatkraft in ihre Einsätze gingen“, sondern er zollte auch den Arbeitgebern seine Anerkennung, die die Rotkreuz-Ehrenamtlichen für ihren Einsatz freistellten.

Tausende Einsatztage mit hunderttausenden Arbeitsstunden würdigte das Dankeschön-Helferfest am 30. April 2022 in Wetzlar.

## Landtagspräsidentin Astrid Wallmann spricht mit DRK-Rettungsdienst

Am 17. August 2022 war die neue Landtagspräsidentin Astrid Wallmann im DRK-Kreisverband Wiesbaden zu Gast und informierte sich detailliert über den Arbeitsalltag der Einsatzkräfte.

Begrüßt wurde die Landtagspräsidentin von DRK-Präsident Norbert Södler, Landesgeschäftsführer Nils Möller und Kreisgeschäftsführer Manfred Stein.

Astrid Wallmann ließ sich ausführlich über den Arbeitsalltag berichten und die teils damit verbundene Belastung der Einsatzkräfte. Sie will sich besonders für mehr Wertschätzung, gesellschaftlichen Respekt und Solidarität mit den Menschen einsetzen, die sich beruflich oder ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren.

Während der Diskussion mit den anwesenden Einsatzkräften des DRK-Rettungsdienstes Rhein-Main-Taunus äußerte sie ihre Sorge darüber, dass Menschen, die eigentlich helfen wollen, teils Pöbeleien und Angriffen ausgesetzt seien.

Sie bedankte sich herzlich für das große Engagement und überreichte an Manfred Stein, Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH, eine finanzielle Unterstützung über 500 Euro aus Lottomitteln der Kanzlei des Hessischen Landtages.

Inmitten der vielen Einsatzkräfte des Rettungsdienstes Rhein-Main-Taunus überreichte die neue Landtagspräsidentin Astrid Wallmann anlässlich ihres Besuches beim DRK-Rettungsdienst in Wiesbaden einen Scheck an das DRK.





1

**1** Andreas Kowol (v.li.) – Bau- und Verkehrsdezernent Stadt Wiesbaden, Andreas Guntrum – Geschäftsführer SEG Wiesbaden, Christoph Manjura – Sozialdezernent Wiesbaden, Hans-Jürgen Sauer – Niederlassungsleiter Aschaffenburg Baugesellschaft Dreßler, Norbert Södler – Präsident DRK-Landesverband Hessen, Christian Linke – Geschäftsführer DRK Soziale Dienste Rhein-Main Taunus gGmbH, Dr. Gerhard Übersohn – Ortsvorsteher Wiesbaden-Nordenstadt, Andreas Horn – Architekt, Nils Möller – Geschäftsführer DRK-Landesverband Hessen e.V.

**2** Hier entsteht das DRK-Seniorenzentrum in Wiesbaden-Nordenstadt. Mit dem Rohbau konnte Anfang 2023 begonnen werden.

## Erfolgreicher Spatenstich zum DRK-Seniorenzentrum am Hainpark in Wiesbaden-Nordenstadt

**Mit der Errichtung des DRK-Seniorenzentrums schließt das DRK eine Versorgungslücke im Osten der hessischen Landeshauptstadt. Besonders attraktiv ist die Ausgestaltung des Projektes.**

Am 22. Oktober 2022 lud der DRK-Landesverband zum Spatenstich für das neue DRK-Seniorenzentrum am Hainpark in Wiesbaden/Nordenstadt ein.

Auf einer Fläche von 5.540 m<sup>2</sup> entstehen in zwei miteinander verbundenen Gebäudeteilen insgesamt 72 Plätze zur vollstationären Dauerpflege sowie 33 barrierefreie Wohneinheiten – davon 17 Wohnungen sozial geförderter Wohnungsbau. Das DRK schließt damit eine wichtige Versorgungslücke im östlichen Bereich von Wiesbaden. Ergänzt wird das Angebot durch einen Friseursalon, einen Kiosk, eine externe Gastronomie und eine vom Landesverband betriebene Physiotherapiepraxis im Erdgeschoss des Service Wohnens. Damit entsteht eine Öffnung des Gebäudes für die gesamte Bevölkerung. Den Betrieb des Seniorenzentrums, wie auch die Betreuung der Wohneinheiten im Service Wohnen, wird wiederum die DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH übernehmen.



2

Die Bauzeit des im KfW-Effizienzhaus 40 errichteten Gebäudes ist mit eineinhalb Jahren veranschlagt. Die Fertigstellung des Projektes ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen. Zurzeit wachsen die beiden Gebäudeteile zügig in die Höhe und vermitteln schon jetzt einen guten Eindruck von der späteren Gebäudekubatur.

## Landestrainingslager der DRK-Rettungshundestaffeln Hessen

Im Rheingau und im Raum Wiesbaden zeigten am 10. September 2022 beim Landestrainingslager der DRK-Rettungshunde die zwei- und vierbeinigen Teams aus ganz Hessen ihr Können.

Etwa 100 Rotkreuz-Hundeführerinnen und Hundeführer stellten sich den sechs teils sehr fordernden Stationen. Diese befanden sich im Rheingau bei Geisenheim und Oestrich-Winkel sowie Am Fort Biehler/Wiesbaden.

Die Stationen boten Trümmersuche – auch „unter Tage“, Such- und Anzeigeübungen mit sehr ungewohnten Gegenständen wie Motorräder mit dröhnendem Motor im Wald, getarnte Menschen oder Rollatorfahrende verwirrte Personen inklusive Drohnenüberflug. Außerdem



Der Herausforderung „Boot fahren“ mussten sich die zwei- und vierbeinigen Teams beim Landestrainingslager der DRK-Rettungshunde auf dem Rhein stellen.

mussten Herrchen und Frauchen beweisen, dass sie wasser- und höhentauglich sind und fit in der sanitätsdienstlichen Versorgung von Verletzten.

### ■ Unsere Organe

# Präsidiums- und Ehrenmitglieder

Stand Mai 2023

## Präsidium

**Präsident**  
Norbert Södler

**Vizepräsidentin**  
Brigitte Wettengel

**Vizepräsident**  
Jürgen Christmann

**Landesschatzmeister**  
Dr. Holger Grothe  
Stellvertreter: n.n.

**Landesjustitiar**  
Dr. Klaus Heuvels  
Stellvertreter:  
Paul-Franz Weil

**Landeskonzventionsbeauftragter**  
Marius Tollenaere  
Stellvertreter: n.n.

**Landeskatastrophenschutzbeauftragte**  
Jaqueline Kempfer

**Stv. Landeskatastrophenschutzbeauftragter**  
Thomas Hanschke

**Vertreter der Bereitschaften**  
Jürgen Kraft  
Stellvertreter:  
Peter Tiefenbach

**Vertreterin der Bereitschaften**  
Regina Radloff  
Stellvertreter: n.n.

**Vertreterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit**  
Adelheid Schultheiß  
Stellvertreter n.n.

**Vertreter JRK**  
Michael Bartel  
Stellvertreter: n.n.

**Vertreter Bergwacht**  
Rainer Kurth  
Stellvertreter:  
Hartmut Lischke

**Vertreter Wasserwacht**  
Steffen Lensing  
Stellvertreter:  
Bernhard Engel

**Vertreter Ärzteschaft**  
Dr. Matthias Bollinger  
Vertreter:  
Prof. Dr. Volker Lischke

**Vertreterin Ärzteschaft**  
Hülya Cakmak-Dietrich  
Stellvertreterin:  
Manuela Franke

**Vertreterin der Schwesternschaften**  
Iris Richter-Plewka  
Stellvertreterin:  
Barbara Schmidt

**Vertreter VG-Land**  
Holger Gerhold-Toepsch  
Christian Betz  
Manfred Stein

**Vertreter Region Nordhessen**  
(Ehrenamt) n.n.  
Stellvertreter: (Ehrenamt) n.n.

**Gast Nordhessen**  
Reinhard E. Matthäi

**Vertreterin Region Mittelhessen**  
(Ehrenamt)  
Angelika Löber  
Stellvertreter: (Ehrenamt)  
Klaus Apel

**Vertreter Region Südhessen**  
(Ehrenamt) Hans Reinheimer  
Stellvertreter (Ehrenamt) n.n.

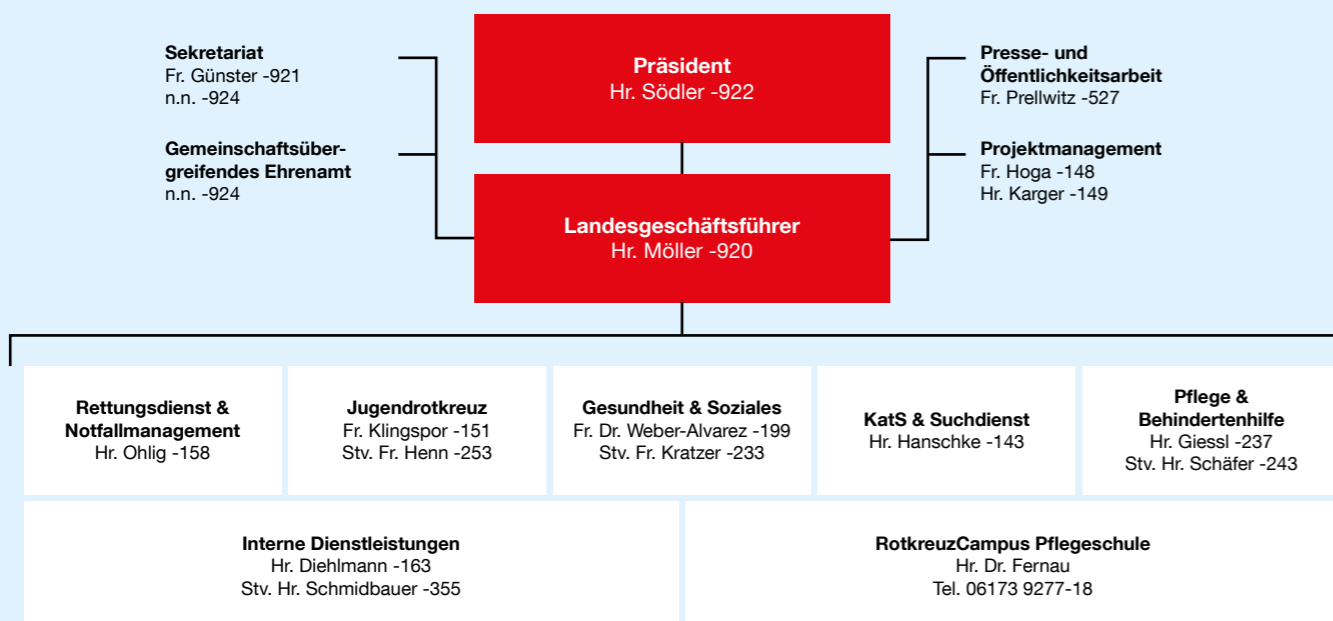
## Ehrenmitglieder

Holger Adolph, Kassel  
Ingrid Bernhammer, Dillenburg  
Martin Debus, Dietzhöhlztal  
Ernst Klingelhöfer, Pohlheim  
Hannelore Rönsch, Wiesbaden  
Rudi Schmitt, Wiesbaden  
Heidrun Soukup-Strunz, Bad Schwalbach

### ■ Unser Organigramm

## DRK-Landesgeschäftsstelle Hessen

Stand: Mai 2023



### Beteiligungen und Tochtergesellschaften

DRK Volunta gGmbH Tel. 0611 45041660	DRK Rettungsdienst Waldhessen gGmbH -158	HDH-Verwaltungs-GmbH -921
DRK-Hessen-Service GmbH Tel. 0611 7119996	DRK Soziale Dienste Waldhessen gGmbH -158	DRK-Blutspendedienst BW-Hessen -924

**DRK-Landesverband Hessen e.V.**  
Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden  
info@drk-hessen.de, www.drk-hessen.de

**Telefon 0611 7909-0**

# Mitwirkung des LVH bei Interessenvertretungen, Gremien und Netzwerken:

Stand: Juni 2023

## Übergeordnet

- Asylkonvent
- Gesamtvorstand der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen
- Liga-Arbeitskreis 1 „Grundsatz Sozialpolitik“
- Mehrere Gremien des Bundesverbandes
- Bundestarifgemeinschaft
- Konferenz der Bildungsverantwortlichen

## Rettungsdienst

- Landesbeirat für den Rettungsdienst
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u. a. Strukturfragen, Qualitätssicherung, Ausbildung im Rettungsdienst)
- Normen-Ausschuss NA 053\_01\_02 AA Krankenkraftwagen und deren medizinische/technische Ausstattung

## Erste Hilfe

- Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe
- Referentennetzwerk Erste Hilfe und Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung

## Katastrophenschutz

- Landesbeirat für Brandschutz, allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz
- Ausbildungsbeirat der Hessischen Landesfeuerwehrschule
- Projektgruppe Digitalfunk, Land Hessen
- AG Katastrophenschutz mit den anderen Hilfsorganisationen Hessens

- Forum Bevölkerungsschutzpädagogik der BABZ
- Projektgruppe Medizinische Task Force des BBK
- Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Angelegenheiten des BBK
- Arbeitsgruppe Anforderungsmanagement Landeseinheitliche Stabssoftware

## Altenpflege und Behindertenarbeit

- Landespflegeausschuss
- Fachbeirat Pflege
- Lenkungsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention
- Hessische Vertragskommission SGB XII
- Integrationsfachdienst-Kommission
- Arbeitsgruppe stationäre Pflege in Hessen
- Hessische Arbeitsgemeinschaft Investitionsaufwendungen
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u.a. Altenpflegeausbildung, Verbesserung der Sterbebegleitung, Hessischer Gesundheitspakt – UN – BRK Lenkungsgruppe)
- Hessische Schiedsstelle SGB XI
- Hessische Schiedsstelle SGB XII

## Gesundheit und Soziales:

- Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen
- Integrationskonferenz

- Landesjugendhilfeausschuss
- HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
- Vorstand der Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte
- Liga-Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“
- Liga-Arbeitskreis 2 „Armut, Migration und soziale Integration“
- Liga-Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familien“
- „AG Unterbringung“ mit dem HMSI und den Kommunalen Spitzenverbänden

## Jugendrotkreuz:

- Bundesarbeitsgemeinschaft JRK und Schule
- Hessischer Jugendring und zugehörige Arbeitsgemeinschaften (Schule und Jugendverbände, Bildungsurlaub)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Notfalldarstellung
- H7 – Gemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen DRK, Johanniter, ASB, Malteser, Feuerwehr, THW, DLRG

## Bildung und Entwicklung:

- Konferenz der Bildungsverantwortlichen
- Referentennetzwerk Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung
- Netzwerk der Koordinierungsstellen DRK-Lerncampus
- Forum Bevölkerungsschutzpädagogik der BABZ

# Das Deutsche Rote Kreuz in Hessen



## DRK-Landesverband

Hessen e. V.  
Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 7909-0  
Telefax 0611 701099  
www.drk-hessen.de

## Einrichtungen im DRK-Landesverband Hessen

**DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH**  
Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie  
Frankfurt/Main  
Sandhofstraße 1  
60528 Frankfurt

Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie  
Baden-Baden  
Gunzenbachstraße 35  
76530 Baden-Baden  
info@blutspende.de  
www.blutspende.de

**RotkreuzCampus**  
Geschwister-Scholl-Straße 28  
61476 Kronberg  
Telefon: 06173 927700  
Telefax: 06173 927799  
info@rotkreuzcampus.de  
www.rotkreuzcampus.de

**DRK-Landesverstärkung Hessen**  
Gewerbering 4  
34560 Fritzlar  
Telefon: 05622 2222  
Telefax: 05622 4550

**DRK Hessen-Service-GmbH**  
Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 7119996  
info@drk-hsg.de  
www.rotkreuzversand.org

**Volunta gGmbH**  
Geschäftsführung in Wiesbaden  
Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 4504166-10  
Telefax: 0611 4504166-99  
info@volunta.de  
www.volunta.de